

# LEADER-Projektvorhaben „Dorfakademie“

## - Kurzkonzept -

### **Hintergrund**

Die Idee zum Aufbau einer Dorf-Akademie in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen stammt bereits aus der Phase der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes. Im Handlungsfeld „Dörfer und Städte, Daseinsvorsorge, Soziales und Kultur“ wurde die Dorf-Akademie als Leuchtturm- und Starterprojekt geführt.

Die ursprüngliche Idee wurde mittlerweile weiterentwickelt. Das hier vorliegende Kurzkonzept ist das Ergebnis der bisherigen Überlegungen sowie der Diskussion im LEADER-Arbeitskreis „Lebensraum Dorf“ am 19. April 2017. Nun soll in einem nächsten Schritt das Kurzkonzept um ggf. weitere Themen, die vor Ort für freiwillig Engagierte wichtig sind, ergänzt werden. Daneben werden Gespräche seitens der Wirtschaftsförderung Wetterau mit möglichen Partnern einer Dorf-Akademie geführt, um weiter auszuloten, wie die genaue organisatorische Aufstellung aussehen kann.

Schritt für Schritt soll nun bis Ende 2017 Jahres ein LEADER-antragsfähiges Konzept für eine Dorf-Akademie Wetterau/Oberhessen erarbeitet werden.

### **Kurzbeschreibung**

Die Dorf-Akademie Wetterau/Oberhessen versteht sich als eine Unterstützungsstruktur für Menschen in den Dörfern der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen, die sich vor Ort engagieren oder dies zukünftig tun möchten. Hierzu bietet sie verschiedenste Qualifizierungs- und Bildungsangebote an, stellt Wissen zur Verfügung, vermittelt Kontakte und trägt zur Entstehung neuer Netzwerke bei. Die Dorf-Akademie bietet hierzu vor Ort in den Dörfern der Region Schulungen und Veranstaltungen an und benötigt so keine eigenen Räumlichkeiten. Dieses vor-Ort-Angebot wird kombiniert mit virtuellen Angeboten (virtuelle Dorf-Akademie). Durch ihre Ansiedelung bei der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH ist sie optimal in die Region vernetzt.

Die Qualifizierungs- und Informationsangebote wurden spezifisch auf die Bedarfslagen vor Ort ausgerichtet und berücksichtigen das oftmals begrenzte Zeitbudget freiwillig Engagierter.

### **Projektziele**

- Menschen in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen, die sich für ihr Dorf engagieren oder dies zukünftig tun möchten, unterstützen
- Zivilgesellschaftliches Engagement in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen fördern
- Zur Kompetenzentwicklung (zum capacity building) in der Region beitragen
- Dörfer und ihre Dorfgemeinschaften in der Region stärken

## Projektbeschreibung

### Zwei Säulen

Die Dorf-Akademie setzt sich aus zwei Säulen zusammen (siehe nachfolgende Abbildung)

- Säule 1: virtuelle Dorf-Akademie
- Säule 2: Qualifizierungs- und Bildungsangebote vor Ort



### Säule 1: Virtuelle Dorf-Akademie

Kern der Dorf-Akademie sind verschiedene virtuelle Angebote, die unter dem Begriff „virtuelle Dorf-Akademie“ zusammengefasst sind.

Dies umfasst zum einen eine Website zur Dorf-Akademie mit folgenden Inhalten:

- Start und News
- Qualifizierungsangebote: Hier werden die jeweils anstehenden Qualifizierungs- und Bildungsangebote geführt, das Jahresprogramm der Dorf-Akademie wird hier eingestellt.
- Gute Beispiele: Hier haben Akteure aus der Region die Möglichkeit, zu ihrem Projekt ein kurzes Exposé zu erstellen (Fotos, Kurzbeschreibung, Ansprechpartner). Mit der Zeit kann hier eine Sammlung nachahmenswerter Projekte aus der gesamten Region entstehen.
- Partner: Hier können Kontakte wichtiger Partner für die Dorfentwicklung vor Ort eingestellt werden.
- Finanzierungsmöglichkeiten: Neben einer Linkliste zu möglichen Förderungen geht es hier insb. darum, aufzuzeigen, auf welchen Wegen gerade kleinere Maßnahmen finanziert werden können (z.B. Stiftungen der Region). Auch neue Finanzierungsmöglichkeiten sollen hier aufgeführt und erläutert werden.
- Kontakte

- Wissenspeicher: Neben Projekten aus der Region – siehe gute Beispiele – soll ein Wissenspeicher aufgebaut werden, der das in der Region vorhandene Wissen Schritt für Schritt für Bürger verfügbar macht. Dies können z.B. Vorträge zu bestimmten Themen sein, die als Video zeitlich unabhängig zur Verfügung stehen. Hierzu zählen aber auch z.B. Untersuchungen, Studien, Projektergebnisse etc.
- Ggf. Newsletter

Neben einer Website könnte die virtuelle Dorf-Akademie folgende weiteren Module umfassen:

- Webinare zu verschiedenen Themen (Hinweis: Ein Webinar ist ein Seminar, das über das WWW gehalten wird. Ein Webinar ist interaktiv ausgelegt und ermöglicht beidseitige Kommunikation zwischen Vortragendem/ Experten und Teilnehmern)
- Eine Online-Schulung zur Dorfentwicklung als Qualifizierungsmaßnahme für freiwillig Engagierte (ein gutes Beispiel, dass den Ansatz verdeutlicht, ist das Projekt Dorf-Mooc der EKHN, [www.unser-dorf-mooc.de](http://www.unser-dorf-mooc.de))

## **Säule 2: Qualifizierungsangebote vor Ort**

Die virtuellen Angebote werden ergänzt durch Qualifizierungsangebote vor Ort. Folgende Formate sind hier vorgesehen:

- Veranstaltungen: Pro Jahr soll es drei Veranstaltungen geben, an denen sich Interessierte über ein Thema informieren können. Dies sind in der Regel 2 bis 3-stündige Abendveranstaltungen mit einem externen Referent.
- Exkursion: Einmal pro Jahr ist eine Exkursion vorgesehen, um sich gute Beispiele auch aus anderen Regionen vor Ort anschauen zu können.
- Qualifizierungsmaßnahme „Gemeinsam fürs Dorf“: Im Rahmen von „Dorf und Du“, einem Forschungsvorhaben zur Förderung der Ortsinnenentwicklung in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen, wird aktuell diese Qualifizierungsmaßnahme angeboten. Sie beinhaltet vier Freitag-Nachmittag-Termine, an denen in einem Mix aus theoretischen, praktischen und methodischen Bausteinen Wissen rund um die Dorfentwicklung und die Ortsinnenentwicklung vermittelt wird. Ziel ist es, Menschen der Region dabei zu unterstützen, für die Vorteile der Ortsinnenentwicklung zu kommunizieren, für das Leben im alten Ortskern zu begeistern, Mitbürger für ein Engagement im Dorf zu aktivieren oder auch ganz konkrete Initiativen vor Ort unterstützen. Inhaltlich geht es um die Ortsinnenentwicklung, auch aus städtebaulicher Sicht, um Dorfentwicklung mit Vision, Beteiligungsformate, gute Beispiele der Ortsinnenentwicklung, das Kennenlernen wichtiger Partner und die konkrete Arbeit im eigenen Dorf. Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesem Qualifizierungsangebot soll dieses Modul in die Dorf-Akademie aufgenommen werden mit einem Durchlauf pro Jahr.
- Weitere Qualifizierungsmaßnahme N.N.: Pro Jahr soll es je nach Bedarf vor Ort eine weitere Qualifizierungsmaßnahme geben, die sich vom Umfang her an die Qualifizierungsmaßnahme „Gemeinsam fürs Dorf“ anlehnt. Beispiele hierfür könnten z.B. eine Weiterbildung zu Seniorencoachs oder Familienberatern sein.

## Themenspeicher für die Dorf-Akademie

Bislang wurden folgende Themenbereiche für die verschiedenen Qualifizierungsangebote der Dorf-Akademie identifiziert:

### Inhaltliche Themen sind:

- Finanzierung und Förderung: Welche Förderprogramme gibt es und wo finde ich Ansprechpartner? Wie generiere ich Fördermittel? Welche alternativen Finanzierungsquellen von Sponsoring über Fundraising bis hin zu Crowdfunding gibt es? Welche Möglichkeiten für die Finanzierung kleinerer Projekte gibt es – auch in der Region?

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf: Finanzierung und Förderung:*

*Förderungen; Informationen über Förderprogramme; Wie generiere ich Fördergelder für verschiedene Bereiche (Senioren, Sport, Infrastruktur)?; Finanzierung-Förderberatung, konkret für Region, keine Informationsflut; Fundraising, Sponsoring, Crowdfunding*

- Demografischer Wandel: Welche Wünsche und Bedarfe hinsichtlich ihres Dorfes, ihrer Kommune haben die Senioren von morgen, die jungen Senioren? Was kann man tun, um es Senioren zu ermöglichen, möglichst lange im Dorf wohnen zu bleiben? Welche Strukturen benötigen sie hierzu? Was kann man tun, damit ein Dorf ein Dorf ist, in dem sich alle Generationen wohlfühlen und in dem die Generationen miteinander im Kontakt stehen? Wie sieht gelungene Integration von Neubürgern und Flüchtlingen aus? Wie sieht gelungene Kinder- und Jugendarbeit aus? Wie gewinne ich Kinder und Jugendliche? Wie interessiere ich sie für das Dorf?

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf:*

*Informationen zum Leben im Alter/ Demografie: Schulungsthemen: Senioren: alte Senioren, junge Senioren*

*Integration: Wissensvermittlung über Integration, Kulturen usw.*

*Kinder- und Jugendarbeit: Kinder- und Jugendarbeit von heute; Jugendliche über Dekanate und Schulen ansprechen – mit speziellen Angeboten*

- Ehrenamt, Vereinsleben, Bürgerkommune: Wie können sich Vereine zukunftsfähig aufstellen? Wie kann man wirkungsvoll für ein freiwilliges Engagement werben? Welche rechtlichen Aspekte bzgl. der Vereinsarbeit sollten Vereinsaktiven bekannt sein?

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf: Ehrenamt, Vereinsleben, Bürgerkommune:*

*Unterstützung Vereine: Vereins-Fusion statt Auflösung; administrative Tätigkeiten im Verein optimieren/ verschlanken; Voraussetzungen für Vereine; Anforderungen an das Ehrenamt grundsätzlich; Vermittlung der Vorteile von Ehrenamt, gesetzliche Grundlagen HGO, Persönlichkeitsentwicklung; Wie kann ein Bürger aktiv werden? Wie funktionieren Gremien? Erklären der Formalien; rechtliche Aspekte der Vereinsführung; Vereinsplattform; Vereinsarbeit: rechtliches Wissen, neue Strukturen*

- Innenentwicklung: Was sind gelungene Beispiele der Innenentwicklung? Wie lässt sich die Innenentwicklung gezielt fördern? Wer sind wichtige Partner der Innenentwicklung in der Region? Welche neuen Wohnformen gibt es und wie lassen sie sich in der Region realisieren?

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf: Innenentwicklung:*

*Lösungsbeispiele für eine effiziente Innenentwicklung; Sanierungsberatung alte Bausubstanz; Mehrgenerationenwohnen*

- Kommunikationsorte: Was sind zukunftsfähige Konzepte für Dorfgemeinschaftshäuser und andere Gemeinschaftseinrichtungen? Was sind mögliche neue Betreibermodelle und Organisationsformen (Verein, Genossenschaft) für öffentliche Treffpunkte? Welche Belebungskonzepte sind denkbar?

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf:*

*Kommunikationsorte: Dorfgemeinschaftshäuser Verein, Organisation; Organisation von (kleinen) Gemeinschaftseinrichtungen, z.B. Grillplatz, Dorftreff usw.*

- Nahversorgung: Was kann man tun, um die Nahversorgung in den Dörfern zu sichern (z.B. in Form von multifunktionalen Dorfläden bis hin zu multiplen Häusern)?
- Mobilität/ Bürgerbus: Welche Möglichkeiten gibt es, die Mobilität für mobilitätseingeschränkte Menschen zu verbessern (z.B. Organisation ehrenamtlicher Fahrdienste über Bürger-/ nachbarschaftshilfevereine)? Was sind tragfähige Konzepte für Bürgerbusse?

#### Methodische Themen sind:

- Kommunikation und Rhetorik
- Präsentation
- Konfliktmanagement, auch: Konflikte im Dorf wahrnehmen, Streitschlichtung im Dorf
- Beteiligungsformen (Bürgerbefragung, Bürgerstammtisch, Dorfwerkstatt, etc.)
- Motivation: Welche Motive gibt es für ein ehrenamtliches Engagement? Wie motiviere ich die Dorfbewohner dazu, sich zu engagieren?
- Projekt- und Prozessmanagement

*Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf: Methodik:*

*Wie motiviert man Dorfbewohner? Motivation zum Ehrenamt; Beteiligung von Bürgern: Wie? Fragebogentechnik; Bedarfsermittlung durch Bürgerbefragung; Innerörtlicher Diskussionstisch, monatlich (Bürgerstammtisch); Methoden Werkkoffer: Präsentationstechnik, Kommunikationsmethoden; Rhetorik, politisch reden lernen; Konflikte im Dorf wahrnehmen; Dorfentwicklung von unten; Konfliktmanagementberatung (Steuerung von Gruppen, Projekten); Gute Beispiele wie Multiple Häuser: Wie gehe ich die Idee an, Projektmanagement; Streitschlichtung im Dorf; Pflege von schönen Plätzen (Grünbereiche, Bänke, ...)*

Sonstige Themen:

Stichpunkte aus der Kartenabfrage im AK Lebensraum Dorf: Sonstige Hinweise:

*Sensibilisierung der Bevölkerung für identitätsstiftende Merkmale; Kompetenzvermittlung zur Gestaltung von Entwicklungsprozessen vor Ort; Organisation von gemeinsamen Besorgungen, Mitfahrgelegenheiten; Wie Politik (Dorf, Stadt) unkompliziert machen, "Scheu nehmen"; Veränderung gewollt? ' Mut zum Wandel!; Direktvermarktung; Umsetzung von Theorie in Praxis; Ansatz „Antolin“ für Kinder und Jugendliche*

Hinweis an die Ortsbeiräte: Gerne können Sie diese Liste um weitere aus Ihrer Sicht für freiwillig Engagierte relevante Themen ergänzen!

**Umgang mit der Zielgruppe der Jugendlichen**

Bislang konnte noch nicht identifiziert werden, wo ein Qualifizierungsbedarf bei Jugendlichen liegen könnte bzw. welches Angebot die Dorf-Akademie eigens für die Zielgruppe der Jugendlichen vorhalten könnte. Ergebnis des Arbeitskreises Lebensraum Dorf am 19. April 2017 war es, dass man Jugendliche selbst fragen müsse.

Hierzu wurde ein zweistufiges Verfahren vorgesehen.

Zunächst soll mit verschiedenen Personen gesprochen werden, die mit Jugendlichen arbeiten (Dekanate Wetterau und Büdinger Land, Lehrer), um diese Frage weiter zu eruieren.

Ggf. wird im zweiten Schritt über einen Workshop mit Jugendlichen nachgedacht.

Grundsätzlich soll jedoch im Rahmen der Dorf-Akademie ein jährliches Format für Jugendliche vorgesehen werden. Dies ist jedoch noch zu spezifizieren.

**Projekträger**

Projekträger ist die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH als Träger der LEADER-Regionalentwicklung. Hier ist die Dorf-Akademie angesiedelt, sie übernimmt – unterstützt ggf. durch einen externen Dienstleister – das Management der Dorf-Akademie.

**Beteiligte Akteure**

**Als Nutzer:**

- Bürgerinnen und Bürger aus der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen, die sich in ihrem Dorf engagieren/ zukünftig engagieren möchten, auch bereits kommunalpolitisch Aktive, z.B. aus den Ortsbeiräten
- Ggf. Jugendliche als besondere Zielgruppe

### **Als Multiplikatoren:**

- 17 Kommunen der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen (Verwaltung, Politik)
- Akteure aus dem LEADER-Bereich (LAG-Beirat, Arbeitskreise)
- LEADER-AK Lebensraum Dorf: Der LEADER-Arbeitskreis übernimmt die Aufgabe eines fachlichen Beirates der Dorf-Akademie, der in Fragen der inhaltlichen Ausrichtung berät.

### **Zeitplan**

LEADER-Projekt: 01.06.2018 bis 31.05.2021

Als LEADER-Projekt beantragt werden der Aufbau und eine dreijährige Erprobungsphase. Ziel ist es, die Dorf-Akademie darüber hinaus als dauerhaftes Angebot in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen zu etablieren.

### **Projektkosten**

Die Kosten für das LEADER-Projekt „Dorf-Akademie“ müssen noch kalkuliert werden. Der Umfang der virtuellen und nicht-virtuellen Leistungsangebote beeinflussen die Höhe der Kosten zur Einrichtung und zum laufenden Betrieb. Grundsätzlich ist eine hohe LEADER-Förderung möglich. Fragen der Eigenanteilsfinanzierung sowie der laufenden Betreuung sind ebenfalls noch zu klären. Derzeit ist nicht vorgesehen, die 17 Kommunen der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen in Form eines finanziellen Eigenanteils einzubinden.